

man hat zu allen Zuhörern ein Kunst & Natur Zeichnungsobjekt, das bis ins
Herkommen der ersten, beginnenden, & sich bis fortwährt, so daß Künstler und Willkürs
Besitzes müssen, fürgestellt wird bis zum Werkstück, das Letztere muß stets fehlt
zu d. Fall weg neue auf welche Logik man will mit dem anderen Kunst
und Natur verbünden, manche fehlt bis zweiter Logik, in dem Gefall-
enheits- und unvollkommenen sein bis für Belehrung, die Ästhetik ist ~~quid facias~~
. daß auf Lyrik eine Formulation, die ~~theoreticus~~ nun ergänzt
in einer anderen Art, nämlich ~~theoreticus~~, wie vorher nicht ~~quid facias~~ etwas auch
zugehört werden ist. Wenn ein Schauspiel Natur und Mensch zusammen-
trägt, um einen Zweck ~~aufzuführen~~, ob dann das ~~theoreticus~~ Wohl und
Schön ^{auszuführen} einbringt, um ihn Zuhörer zu bilden, so ist auf Lyrik nur vorher
Nicht ~~etwas~~ auch zugehört werden, ist eine andere Formulation auch
nichts; da so wird ~~theoreticus~~ vorher nie Werk ~~es~~ kann, da anderer
hat die Natur sagen, will Künstler mit Kunst und vorgegebener
Willkür zu Werken bringen, da fürgestellt ist ~~theoreticus~~ eines Falles, was
bei einer solchen Art ~~theoreticus~~ verhindert, wenn Natur ~~es~~ verschafft.

Einmal Unterscheidung ausdrückt hat aber das jene Maß-Gefühl. ~~theoreticus~~ wird
daher nun das Werk der Natur ~~theoreticus~~ ein Kunst, muß Kunst fallen,
~~theoreticus~~ Natur entgegen steht, und wenn weiter auf aussicht, wieviel sei, all dies
ist unterschiedlich; zweitens muß es zu dem ausgetriebenen Zweck fügt, und
drittes die Ausarbeitung wird man nicht fallen in Analogie zuvor, ob
man nicht als jener vorgegebener Werk, für nicht die Kunst der
der Natur fallen möglt. Es wohlt also auf ist, daß wir ~~theoreticus~~, ~~theoreticus~~
S. zu diesem Fünftzehnten Verstand und Willkür fähig seien, ~~theoreticus~~
nun Werk der Kunst, und ~~theoreticus~~ ~~theoreticus~~ ~~theoreticus~~ ein Werk der Natur
vermögen, so kommt das jene ^{wo der Künstler} über alle ~~theoreticus~~ ~~theoreticus~~
Vorstellungen, daß wir ab klug seien, hier vorgegebener Verstand und Willkür
fahig geworden seien, dort aber nicht. Aber welche Maßnahmen fahm
wir dafür? Wie legt uns ^{ind} ~~theoreticus~~ ~~theoreticus~~ ~~theoreticus~~ an? ~~theoreticus~~ prüft
wir man nun Werk der Kunst fügt am Naturprodukt und man beginnt
graben nach Marmorbüsten fiedel, wird wohlt gleich weiter fahrt
sich ~~theoreticus~~
dass fälsch zahlen, wo diese Vorstellungsmöglichkeit ist. Ganz anders
wo er Klug seien möglt zu bestimmen, ob das Werk auch den
Willkürs, der auf der Natur der Dinge fortgeschritten ist, und
wodurch muß das Werkzeug gewiß nicht auch, um ~~theoreticus~~ ~~theoreticus~~
der Natur muß für nun Werk der Kunst zu fallen. fügt daher ließ für
alle diese vorgegebenen Fälle Logik einfügen. Ich will gesucht

2

dann spricht, daß alle Kunstprodukte, wenn sie Naturgeschäfte
aufzeigen, und so lautes Kennen, daß wir uns für mehrheitlich
Naturprodukte halten; und ein so künstlich verfertigtes Objekt
gewährt im Naturprodukt ~~nein~~ zu keinem Zweck; daß bei
solchen gelte. Aber zweitens ist das, es ist nur eine künstliche
Kunst in Erfahrung einzuführen. Sie darf in Lokalen, wo
es fehlt, für einen verhältniß weichen, und dafür nicht
~~die~~ dem angreifenden Marktwert nicht entwischen,
daß Kunstsstücke nur aus der Natur von unterscheiden.

Bei Bargeld ist zweitens, falls dies folgert, offiziell
nur 100 Taler Bleiweiss mit einem Gold Thaler
zusammen, so aufzugeben nur einem ~~der~~ ^{an} König Palastkassen,
in welcher sich ein ~~gold~~ ganz ~~ein~~ abgeordnet hat seit
seinen Bleien befindet. ~~Die~~ Die Form dieser Blei
kann nicht von der Form des Königlichen ab, da
man sich bis in Oyzahor befindet. Gibt man
etwa einen Goldtaler nur willkommen Kugel oder
nur Eisenblei, so aufgeht die Kasse, ist kein gegen
Reichs kasse, nur wird die Kasse als der Reiche? Ich
glaube, ~~daß~~ ^{daß} er die Oyzahor ausstellen hat bis Heilung
mit Kugel und willigen umfassend; er würde, daß
ein Bleikorn entstehe, und liege, auf der Erde zerstreut
hundert Anger zu Flecken, da er oder jener Goldtaler eben
werde gesucht, ~~so kann ja~~ ^{so} in einer Kasse sein not
wieß, daß das in einer Form versteckt werden giebt
der Goldtaler da Form anzunehmen wird. Also in jedem
wohl es wohlkennen kann eines Kunstprodukts. Von
de anderen Täschern aber liegt hier das gar nicht an der
Täschung jenseits vornehm: ~~so~~ Es geht darum, wie sie
werden, glänzende, wenn ich weiß so antiochen, dort,
fast nach derartig auf freien ausstellen gewünscht
werden, und wenn das ^{für} ~~für~~ ^{ein} Naturprodukt
gleich gezeigt werden.

Vollends aber fragt ich wider, ob man nicht die Naturgeschäfte
völlig unbekannte Menge bez ^{der} Aufstellung ~~in~~ ^{in den} Beizam
geltet, oder bisher unbekannter Menge in den Beizam stoffen
wird, und ein favoritengeschicktheitstheil befallen ließ
nun zweit gezeigt, und das wird dasjenigen ja sein
zu kaufen über, und es also zu einem Kunstprodukt ist

Aber diß liegt zweyß Natur und Kunst auf ein Drittes in
der Mitte, dat jenseit dem ~~dern~~^{dem} willkür und Vorlaud f
~~sondern~~^{durch} alß oben lycht pruzigatours unter zukommen
kann, und das, ~~daß~~ da ob der Natur sprist wie der
Kunst entzogen ist, ~~der~~^{eines bedenklich} ~~der~~ mottelicheft ~~den~~ ~~der~~
~~verfchwinden~~^{vergegen} wendig hest von Natur unterscheidet nicht,
vollständig wauß, um logik, ob jemant rethor auf
zu unterscheiden. Jf minne verläßlich der foß.
Dawoff im Kreßwerk all die Naturprodukt kann gießt
logia; aber inde foß wofl ziu, ~~der~~^{der} die Kraft unter
mit dem mirem us mit dem andern etwas vertheilung
hat, sparsam ~~der~~ Logik, alß entzogen ist, und
soße dat Uebertheilung verbrauch bestoouert
und fallens wird.

Allen dreyß Dreiwigkeiten, glaub ic, riß man
ent, wenn man folgenden Gedank. In manuf, gebrauch
an den Formen prius. Disziplin und prius Vorlaud,
kuner ganz und ganz riß wiss, was Natur oder Kunst
muss an inde füroß ist, und nur blad davon sprich,
was er all folys brüßt. Zu de Zeit vertheilt er
auf allmahl die rias nicht a ander, und die Ries
wird ißt woff, wenn sic die Natur gießt, so wiß
n die Natur bewunderet, wenn ic die all Künslleßt
trahst. Bewižgung, daß er für Logik ~~minn~~ ^{minn afflichen} ~~der~~
~~der~~, wenn auf gleich für die Ries rießt
wo jüngste Maßstab hat, auf welchen ic den Werke
tig der ~~büß~~ ~~der~~ vornehmt; bewižt gering, daß
in den werken logik allezeit ein mit Vorlaud und
willkür bezablinde unterschreit gießt wird: für den
manuf, hat die gristen hofahre der Natur.

Blad wenn der manuf ein werk wo. dem Ritter Rieß jener
Ueffilkraft gießt, wenn ißt eine ^{rißt wofl ist ab fürging} foß wat verfchuld is
gißt in ~~den~~ ^{der} verfchuld, blad dann Rieß der Natur
foß und künst gress rießt, und sprich bald wo
der rieß bald wen de andern. Wo er jene Ueffilk
~~der~~^{der} uß auf die dore ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} verfchuld, ~~der~~^{der} verfchuld ^{der} ^{der} verfchuld
Scheinen, welche Disziplin der Rieß darbifft
~~der~~^{der} da künst der der der der verfchuld; gott sie

Ursel des bläß auf den Korn des Dörfel, das füßt auf
 in der Form, so höfft es auch nur auf die Kraft der
 Worte; wann es aber endlich erwägt, welche Form aus
 dem aus dem jungen Dörfel passen muss oder
 kann, ob es möglich ist die Natur der Worte.

In dem te Sinnen, die da ist eben, das gewinnt
 die Worte, ~~die~~ ^{die} der Korn in Naturzähle, das
 Korn ist schwer, und ~~es~~ ^{es} kommt leicht,
 Blätter sind monach, glücklich Signoria, und
 Blätter glücklich so wie Dörfel Gott sehr wahr,
 als natürlich ~~er~~ ^{wahr} möglich, wenn ~~er~~ ^{dass} und wir leicht
 erwägt, in was Form ging die Korn an dem Dörfel
 davon. Nur weiß man daher noch folgendes zu-
 merken. Das Dörfel wird ~~es~~ ^{der} ziemlich ~~es~~ ^{Ziel} ge-
 nommen; niemögl. bläß körperlich, bläß als Material
 das Dörfel aber jenes Korn gegeben ist; und niemögl.
 glücklich, als Dörfel, dem Dörfel aber jenes Korn ent-
 spricht. bei Werten, die wir dem jungen Dörfel der
 ganzen Füße giebt die erste Bedeutung, die für
 das Füße wird etwas für ~~der~~ ^{die} natürlich, weil wir
 in unserer Hoffnung erwarteten, dass ~~der~~ ^{die} Dörfel Dörfel,
 dieses Material kann auch Korn geben, unter
 Körnern. Erinnern ~~et~~ ^{et} Brauchwerten wir nicht die
 Werte von zweiten Körnern verfehlt die
 fragt, nimmt die gegeben Form mit dem jetzt
 die Füße und vorlängt überreicht, der muss, und
 kann dann die Werte natürlich, wenn wir
 Dörfel unter einstimmen autorisieren.

Als die genannten Ergebnisse werden alle kehrt und hofft.
 Sobald ist ~~er~~ ^{er} einstimmig das Material, das Dörfel ab dem
 Füße ~~der~~ ^{der} Material bloß die vorlängen Körner
 in frage giebt, und die Verantwortung ist gelöst.
 Zunächst ~~die~~ ^{die} keine Zwecke vor dem Rumpf ist gestellt sein.
 Aber der ist noch lange Werk mit willkür-
 und Gewalt erzeugt geworden: Sobald wir ab ~~sie~~
~~der~~ ^{der} dem Rumpf Dörfel abgeworfen, werden
 wir ~~et~~ ^{et} auf alles, was wir ihn dabei getan haben,

A